

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Kapitel 1: Die Fragestellung in drei Dimensionen	7
I. Öffentlich-rechtliche Rechtsvergleichung.....	8
1) Die „Besonderheit“ des auswärtigen Handelns	8
2) Zwischen Supermacht und Mängel exemplar.....	12
3) Das gubernative und das judikative Paradigma	17
II. Konstitutionalisierung des Unionsrechts	21
1) Verfassung ohne Verfassungsgeber	22
2) Die Bedeutung richterlicher Kontrolle	25
3) Konstitutionalisierung und judikatives Paradigma	28
III. Globale Ordnung	30
1) Scelle reloaded: Internationalistische Ansätze	31
2) Von Brücken und Wächtern: Pluralistische Ansätze	32
3) Der Kampf um's Recht: Transnationale Ansätze	35
Kapitel 2: Das gubernative Paradigma in nationalen Referenzrechtsordnungen	39
I. Frankreich: Auswärtiges Handeln als acte de gouvernement	41
1) Anwendungsbereich und Rechtsfolgen des acte de gouvernement	42
2) Vom Willen des Monarchen zum Versuch dogmatischer Einhegung.....	44
3) Kritik, Negation und Rückgang einer problematischen Rechtsfigur	48
4) Zusammenfassung	50
II. USA: Von der Grenze zwischen Recht und Politik	50
1) Die political question doctrine in der Rechtsprechung.....	52
2) Zwischen Dogmatik und Pragmatismus.....	56

3) Leben Totgesagte länger?.....	58
4) Zusammenfassung	60
 III. Deutschland: Richterliche Willkürkontrolle der „auswärtigen Gewalt“	61
1) Aufstieg und Fall der Lehre von den justizfreien Regierungsakten	62
2) Gewaltenteilung und judicial self-restraint	64
3) Die Praxis verminderter Kontrolldichte	67
4) Zusammenfassung	70
 IV. Fazit: Gründe und Mängel einer erstaunlichen Konvergenz.....	71
1) Grenzen richterlicher Möglichkeiten.....	72
2) Die Personifizierung des Staates in der Regierung	73
3) Die Spiegelung der internationalen Ordnung.....	76
 Kapitel 3: Das judikative Paradigma in der Rechtsprechung des EuGH	79
 I. Die Ablehnung justizfreier Hoheitsakte	81
1) Die Weichenstellung im Individualrechtsschutz.....	82
2) Begutachten ist gut, Kontrolle ist besser: Die Überprüfung völkerrechtlicher Abkommen	85
3) Die Herausforderung durch eine externalisierte Exekutive: Kadi.....	89
 II. In foro interno, in foro externo: Die Kontrolldichte- praxis des EuGH	96
1) Kontrolldichte im Unionsrecht	96
a) Primärrechtliche Grundlagen.....	97
b) Umfassende Kontrolle	99
c) Beschränkte Kontrolle	101
d) Determinanten der Kontrolldichte	104
e) Die Frage nach einem allgemeinen Kontrolldefizit	107
2) Materiellrechtliche Determination des auswärtigen Handelns.....	110
a) Völkerrechtliche Abkommen.....	111

b) Wirtschaftssanktionen gegenüber Drittstaaten	113
c) Gezielte Sanktionen	116
aa) Grundzüge der Praxis gezielter Sanktionen	116
bb) Der Grundsatz umfassender Kontrolle	117
cc) Von hoher Politik zum geordneten Verwaltungsverfahren	119
d) Sonstiges auswärtiges Handeln	121
e) Zugang zu Dokumenten	123
3) Die Form als Feindin der Willkür	125
a) Die Wahl der Rechtsgrundlage	126
b) Verteidigungsrechte	128
c) Bekanntgabe	130
d) Begründung	131
e) Effektiver Rechtsschutz: Umgang mit Informationsdefiziten	132
 III. Das judikative Paradigma im europäischen Gerichtsverbund	136
1) Ist souverän, wer über die Ausnahmeklausel entscheidet?	137
2) Juridifizierung des auswärtigen Handelns in richterlicher Kooperation	142
3) Anforderungen des Rechtsschutzgebots an die „ordentlichen Unionsgerichte“	146
 IV. Fazit	151
 Kapitel 4: Die GASP: das judikative Paradigma unter den Bedingungen der Intergouvernementalität	153
 I. Intergouvernementalität und Europäischer Gerichtshof	154
1) Die Steigerungsform von sui generis	155
a) Zwischen Integration und staatlicher Souveränität	156
b) Von diplomatischer Koordination zum unionalen Politikfeld	158
c) Die „Rechtsnatur“ der GASP	160
2) Der gedrosselte „Motor der Integration“	163
a) Das „Rechtsnatur“-Argument	164

b) Das gubernative Argument.....	169
c) Das Souveränitäts-Argument	172
3) Zusammenfassung	175
II. Vom Schutz des Rechts zum Schutz von Organ- und Individualrechten	176
1) Der Schutz von Organrechten unter dem Topos des institutionellen Gleichgewichts	177
a) Der EuGH als Wächter über die horizontale Kompetenzordnung	178
b) Die Unberührtheitsklausel als Schutzvorschrift für das institutionelle Gleichgewicht.....	180
c) Die Bestätigung durch den Vertrag von Lissabon	184
2) Individualrechtsschutz unter dem Topos der Rechtsgemeinschaft	189
a) Ubi potestas, ibi remedium.....	189
b) „Verwaltungsrechtsschutz“ in der GASP	191
c) Zweigleisige Rechtsschutzgewährung	194
3) Zusammenfassung	198
III. Verbliebene Lücken im Individualrechtsschutz und deren Schließung	200
1) Kein Rechtsakt ohne Kontrolle?	201
a) Direkter Rechtsschutz gegen individualgerichtete Maßnahmen.....	201
b) Inzidentkontrolle genereller Maßnahmen	204
c) Dezentraler Rechtsschutz: Foto-Frost auf dem Prüfstand	207
2) Kein Schaden ohne Ersatz?	211
a) Das Problem der Gerichtszuständigkeit	211
b) Haftungsverteilung bei restriktiven Maßnahmen	214
c) Staatshaftung im Rahmen der GSVP	217
aa) Individuelle Schadensersatzansprüche bei Auslandseinsätzen	218
bb) Haftungszurechnung an die Entsendestaaten	222
cc) Spezifische Rechtsschutzmechanismen als Alternative?	227
3) Zusammenfassung	229

IV. Fazit	230
-----------------	-----

Kapitel 5: Das judikative Paradigma im Kontext233

I. Die introvertierte Rechtsgemeinschaft, oder: "A Union Based on the Rule of European Law"	234
1) Die Rechtsgemeinschaft.....	235
a) Die fragmentierte Gubernative	235
b) Integration durch Recht	239
2) Die Abgrenzung: Das judikative Paradigma und Völkerrecht.....	242
a) Völkerrecht als Supreme Law of the Land	243
b) Von Schwertern und Schilden	246
c) Aufstieg und Einhegung gubernativer Argumente im Kontext der WTO	250
3) Kadi und die „Festung Europa“	255
a) Ein taktischer Rückzug	256
b) Der neue „überkonstitutionelle“ Rang des judikativen Paradigmas	259
II. Ein Blick über den Tellerrand: Die Rechtsgemeinschaft in einer globalen Ordnung.....	263
1) Folgen: Mit gebundenen Händen?	263
a) Vom Spiel auf zwei Ebenen	264
b) Der Praxistest	267
aa) Richterliche Fehlkalkulation.....	267
bb) Ein permanenter Sicherheitsratssitz für Luxemburg.....	270
c) Drei Einschränkungen	274
aa) Das unilaterale Machtpotential der Union.....	275
bb) Die Druckresistenz von Gerichten	275
cc) Das Bekenntnis zum Multilateralismus.....	279
2) Bewertung: „Er sichert die Wahrung welchen Rechts?“	281
a) Die theoretische Verortung des judikativen Paradigmas.....	281
b) Die Weltsicht des Unionsverfassungsrechts	284
3) Vorschläge: Globale Gewaltengliederung.....	286
a) Transnationale Arbeitsteilung	287
b) Anpassung des EU-Prozessrechts	290
c) Inklusion des „Anderen“	294

III. Schluss: Jenseits der Rechtsgemeinschaft	296
Summary	301
Literaturverzeichnis	305
Sachregister	351

Introvertierte Rechtsgemeinschaft
Zur richterlichen Kontrolle des auswärtigen Handelns
der Europäischen Union
Kottmann, M.
2014, XII, 352 S., Hardcover
ISBN: 978-3-662-43833-6